



Der Wallersee

Krumme Ruten überall



Stolz präsentiert
Fischer Kapeller
einen Wallersee-
Schuppi.

Vier Boote, vier Fische im Drill.

Auf dem Wallersee erlebte MATHIAS FUHRMANN ein Angeln der Spitzenklasse.

Sicher, Welse kommen auch vor, im Wallersee. Ich jedoch wollte den Hechten, Barschen und Zandern nachstellen. Außer den genannten Arten kommen im Wallersee ebenfalls Aale, Seeforellen, Renken Karpfen, Schleien und Brassen vor. Liebevoll bewirtschaftet wird das Gewässer vom Fischer Kapeller, mit dem ich ein interessantes Gespräch führte. Bereitwillig zeigte er mir seine Hälterbecken mit Karpfen und Aalen.

Seit zehn Jahren setzt er Reinanken in den See, und der Bestand hat sich prächtig entwickelt. Der günstigste Monat,

den Reinanken nachzustellen, ist der August. Dann konzentrieren sich die Fische zu Schwärmen. Zwar lassen sie sich auch im Frühjahr erbeuten, stehen in dieser Zeit jedoch mehr verstreut. Durchschnittlich sind die Fische bei Längen von etwa 45 Zentimetern 700 bis 800 Gramm schwer.

Besonders beliebt bei den Petrijüngern aus nah und fern sind Barsche. Mit kleinen Köderfischen an der Pose sowie mit Kunstködern werden alljährlich viele Prachtfische gefangen. Bei den Karpfen

überwiegen die Schuppis. Nicht selten erreichen sie Gewichte von 40 Pfund und mehr. Sie finden im See einen optimalen Lebensraum und fühlen sich sehr wohl. Riesige Dreikant-Muschelbänke sowie ausgedehnte Flachwassergebiete sorgen für einen gut gedeckten Tisch. Dennoch werden Futterplätze gern angenommen.

Als beste Köder haben sich Boilies herausgestellt. Aufgrund des vielen Schilfs allerdings ist Bootsangeln angesagt. Um auch in der besten Beißzeit fischen zu können, gibt es spezielle

»BEI DEN KARPFFEN ÜBERWIEGEN DIE SCHUPPIS«

Und wieder hat sich das A.S.O.-System beim Hechtangeln bewährt.



Gewässer-Check

- ✓ **Lizenzen:** Überall in Österreich ist es notwendig, die Staatliche Gewässerkarte zu erwerben. Diese kostet fünf Euro pro Tag beziehungsweise zehn Euro pro Woche. Die Lizenzen für den Wallersee erhält man bei der Fischerei Kapeller, Kapellerweg 9, A-5201 Seekirchen am Wallersee, Tel. 0043/6212/7055, www.bootsverleih.at. Tag 13, Woche 35, Monat 55 Euro.
- ✓ **Mindestmaße cm / Schonzeiten:** Hecht 55/1.2.-30.4., Zander 47/16.3.-31.5., Reinanke 38/1.11.-31.12., Karpfen 35/-, Schleie 25/1.6.-31.7., Rotfeder 15/16.4.-30.6., Seeforelle 40/1.10.-31.12.
- ✓ **Bestimmungen:** Nachtangeln ist nur mit Extrakarte vom 1.5.-30.11. erlaubt. Die Verwendung eines Echolots ist verboten. Geschleppt werden kann mit zwei Ruten. Es dürfen maximal vier Maränen entnommen werden. Von Netzen und Schilf ist ausreichend Abstand zu halten.
- ✓ **Boote:** Ruder- und Elektroboote erhält man bei der Fischerei Kapeller, Kapellerweg 9, A-5201 Seekirchen am Wallersee, Tel. 0043/6212/7055, www.bootsverleih.at
- ✓ **Unterkünfte:** Tourismusverband Seekirchen, Hauptstr. 3, A-5201 Seekirchen am Wallersee, Tel. 0043/6212/40350. Weitere Unterkünfte: www.salzburger-seenland.at/de-region-orte-seekirchen.htm und www.urlaub-anbieter.com/urlaub-salzburger-seenland/seekirchen+am+wallersee.htm

Fotos: Verfasser; Karte: U. Koch



DER WALLERSEE

Nachtangelkarten. Wer die Köder nicht zu groß wählt, wird ebenfalls schöne Schleien, Brassen und Rotaugen fangen.

Aale dagegen sind relativ selten, bestechen jedoch durch enorme Gewichte. Der größte mit der Angel gefangene Hecht wog beachtliche 44 Pfund. Meterfische werden regelmäßig erbeutet, insbesondere zur Saisonöffnung im Mai.

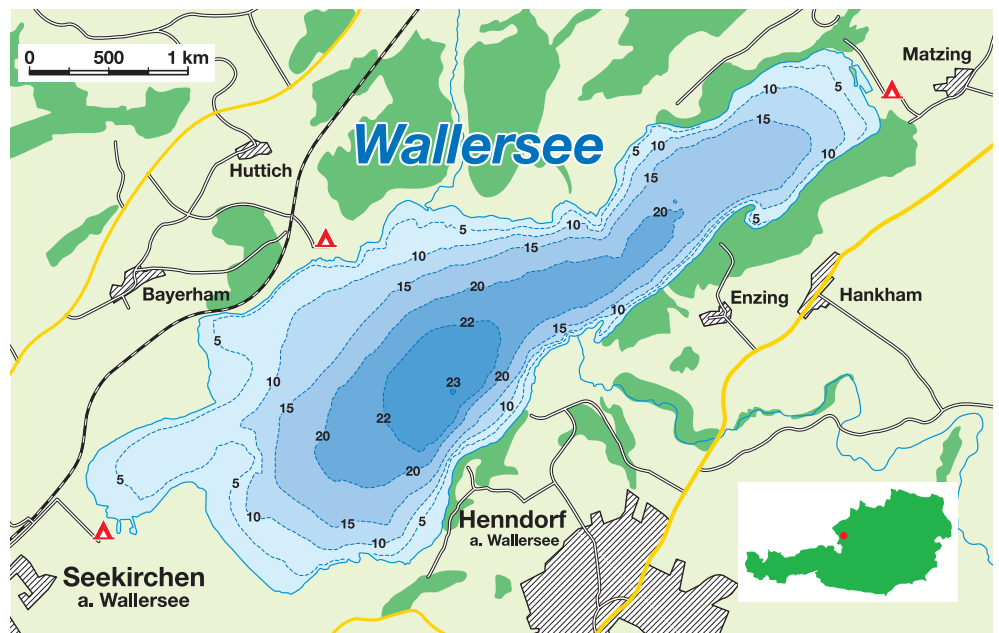
Die beliebteste Methode, den Hechten nachzustellen, ist das Freiwasser-

schleppen. Gängigste Tiefen: drei bis vier Meter.

Später im Jahr werden sie ebenfalls in zehn bis zwölf Metern Tiefe überlistet. Beste Verführer: Kunstköder sowie Rotaugen und Barsche.

Der Wallersee liegt 14 Kilometer nordöstlich von Salzburg und hat eine Größe von 640 Hektar. Er ist 5,7 Kilometer lang, bis zu 1,9 Kilometer breit und maximal 24 Meter tief. Das Wasser ist bräunlich gefärbt. An vielen Stellen be-

»AM BESTEN MIT GUMMIFISCHEN AM SYSTEM«





AUF ACHSE

Hechte dieser Größe werden im Wallersee des Öfteren auf die Schuppen gelegt.

finden sich ausgedehnte Krautfelder, die den Fischen Deckung geben. Besonders eindrucksvoll sind die ausgedehnten Schilfgürtel.

Zu meiner Angeltour: Schnell waren die vier Boote des Angelservice Oberbayern (A.S.O.) getrailert, und schon tuckerten meine Freunde und ich hinaus auf den See. Da der Einsatz von Echoloten verboten ist, ging die Fahrt auf dem strukturreichen See etwas ins Blaue. Kaum hatte ich die Köder ausgebracht, hingen sie bereits voll Kraut. Die Ursache: ein Barschberg mit Laichkraut. „Hier machen wir später ein paar Würfe“, sagte Herbert, der mit mir im Boot saß.

Außer Castaic-Ködern präsentierten wir ebenfalls Gummifische am A.S.O.-G-System. Daran kann man normale Gummifische montieren und schleppen. Durch die Edelstahl-Tauchschaufel wird die Flankenbewegung verstärkt und der Köder auf Tiefe gebracht. Auch am Wallersee sollte das A.S.O.-G-System beeindruckend fangen. Alle vier Boote konnten ihre Fische fangen. Der größte Hecht mit einer Länge von über 80 Zentimetern wurde mit einem 30-Zentimeter-Gummifisch überlistet.

Zum Abschluss machten wir, wie besprochen, noch ein paar Würfe an genanntem Barschberg und erwischten dort ebenfalls mehrere Hechte.

Leider ging die Zeit im Salzkammergut viel zu schnell vorbei. Aber wir hatten ein traumhaftes Revier und nette Menschen kennengelernt. Und genau das sind die Gründe, weshalb ich mit Sicherheit wiederkommen werde.



Spinnfischen am Barschberg. Bereits während der ersten Würfe werden mehrere Hechte erbeutet.

